

Presseinformation

## Nachhaltige Instandsetzung der Bausubstanz

### Baubranche traf sich zum fachlichen Austausch bei den Wiener Sanierungstagen 2022.

Wien, 10.05.2022 – Endlich war es wieder so weit: die Wiener Sanierungstage, veranstaltet vom Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI), haben die Baubranche zum Austausch gebeten. Rund 70 Interessierte sind der Einladung gefolgt, und haben sich am 5. und 6. Mai 2022 ihr Update zum Themenschwerpunkt „Nachhaltige Instandsetzung der Bausubstanz. Technologien – Praxisbeispiele – Qualitätssicherung“ geholt.

### Seit 30 Jahren Veranstaltungsfixpunkt

Es ist 30 Jahre her, dass Baurat Dr. Michael Balak, OFI Geschäftsführer und Experte für Mauertrockenlegung, die ersten Wiener Sanierungstage mit seinen Begrüßungsworten eröffnet hat. Ein Besuch bei den Hanseatischen Sanierungstagen in Deutschland hat ihn damals dazu inspiriert mit den Wiener Sanierungstagen auch in Österreich eine jährlich stattfindende Fachtagung mit dem Fokus auf Bauwerkserneuerung ins Leben zu rufen. Mittlerweile sind die Wiener Sanierungstage aus dem OFI Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken, und gehören für viele zu einem Fixpunkt des Austausches innerhalb der Branche. Egal ob Bauingenieure, Architektinnen oder Ziviltechniker, ausführende Fachbetriebe, Gutachter oder Sachverständige – sie alle kommen bei der zweitägigen Fachtagung zusammen um über aktuelle Herausforderungen und effiziente Sanierungsmaßnahmen zu diskutieren. Dieses Jahr war die Vorfreude auf das Event, das die letzten Jahre coronabedingt nicht stattfinden konnte, besonders groß. Rund 70 Teilnehmende und 7 Aussteller haben die Chance genutzt und sich am 5. und 6. Mai 2022 intensiv mit Technologien, Praxisbeispielen und Qualitätssicherung im Kontext der nachhaltigen Instandsetzung von Bestandsbauten auseinandergesetzt.

„Es ist schön, dass dieses Jahr viele Interessierte den Weg ins Haus der Ingenieure gefunden haben und bei den Wiener Sanierungstagen den fachlichen Austausch gesucht haben. Dieser dient nicht nur der persönlichen Weiterbildung, sondern ist gleichzeitig ein wichtiger Faktor der Qualitätssicherung“, hebt Baurat Dr. Michael Balak die Bedeutung von Wissenstransfer hervor. „Aktuelles Wissen auch kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung zu stellen, ist dem OFI als Mitglied der ACR (Austrian Cooperative Research) besonders wichtig. Von Fachkräften, die sich regelmäßig weiterbilden, profitiert nicht nur das einzelne Unternehmen, sondern die gesamte österreichische Wirtschaft.“

### Abwechslungsreiches Programm

Zum 30-jährigen Jubiläum haben die Wiener Sanierungstage ein besonders buntes Programm geboten. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurde die Problematik Feuchtigkeit in Innenräumen betrachtet. Beleuchtet wurde welche Rolle Gebäudedichtheit spielt, wie kontrollierte Wohnraumlüftung zur Schimmelprophylaxe eingesetzt werden kann und welche

Verfahren schließlich zur Trockenlegung des Mauerwerks angewendet werden können. Thematisiert wurde wann Mauerwerksverfestigungen Sinn machen, was Schallschutz im Hochbau bedeutet und worauf beim Kleben von Fassadenelementen geachtet werden muss. Über die Rolle von Kastenfenstern bei der thermischen Sanierung wurde genauso diskutiert, wie über Objektsicherheitsprüfungen für Wohngebäude oder den Gesichtspunkt der Restnutzungsdauer. In allen Vorträgen gab es einen Verweis auf Regelwerke und Normen: Neben Ausführungen dazu, was sie konkret beinhalten, wurde ihre Bedeutung anhand von Praxisbeispielen unterstrichen.

„Die Vielfältigkeit der Vorträge, die dieses Jahr bei den Wiener Sanierungstagen zum Besten gegeben wurden, zeigt wie komplex nachhaltige Instandsetzung ist. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, gilt es das Zusammenspiel unterschiedlicher Aspekte zu berücksichtigen“, weiß Baurat Dr. Michael Balak aus eigener Erfahrung. Auch Kreativität und Flexibilität sind bei Sanierungsprojekten gefragt, wie u.a. anhand vom „Hotel zur Agnes“ gezeigt wurde.

Deutlich wurde durch die Themenvielfalt, dass Know-how aus unterschiedlichen Bereichen für umfassende Instandhaltungsmaßnahmen Vorteile bietet. So zahlt es sich aus, gleich Potenziale der Barrierefreiheit und/oder Begrünung mitzudenken. Vorausschauend gedachte Lösungen spielen dem Nachhaltigkeitsgedanken genauso entgegen, wie die Beschäftigung mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. In der Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Recyclings, hat sich gezeigt, dass sich hier noch einiges tun muss um die Ziele der EU in den nächsten Jahren zu erreichen.

### **Wissensupdate und neue Kontakte**

Nicht nur von den Vortragenden gab es Input, auch einige Aussteller – API PVC und Umweltberatung GmbH, Keimfarben Ges.m.b.H., Texplor Austria GmbH, WestWood Kunststofftechnik GmbH, Neubauer Bau GmbH, Bautenschutz Buschek GmbH und Wöhler Technik GmbH – haben die Chance genutzt den Teilnehmenden ihre Produkte und Services näherzubringen. So wurden auch die Pausen intensiv genutzt. Um die ein oder andere Fragestellung ausgiebiger zu diskutieren und neue Kontakte zu vertiefen, gab es am Abend des ersten Sanierungstages ein gemütliches Beisammensein in der huth Gastwirtschaft.

Fazit der Wiener Sanierungstage 2022: Um nachhaltige Instandsetzung zu erzielen, gilt es auf Expertenwissen zu setzen. Bestandsbauten gehören individuell betrachtet, damit unter Einbezug der künftigen Nutzungsweise, die passenden Sanierungsmaßnahmen gewählt werden. Je umfassender man sich vorab mit den Anforderungen beschäftigt, desto besser die Planung, die die Basis für eine erfolgreiche Bauwerkserneuerung bildet.

### **OFI – Fortschritt in guten Händen**

Als Prüf- und Forschungsexperte unterstützt das OFI seine Kunden bei der Produktentwicklung und begleitet bis zur Markteinführung. 120 Mitarbeiter\*innen prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit von Werkstoffen – ob für den Einsatz bei Fahrzeugen, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Produkte fit für den Markt sind. Das OFI begutachtet Bauwerke und plant Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler nachhaltig nutzbar sind. Unter einem Dach bietet das OFI: individuelle Beratung, zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen, garantierte Qualität und Sicherheit. Das OFI ist Gründungsmitglied der Austrian Cooperative Research (ACR), einem Netzwerk privater Forschungsinstitute, die KMU bei ihren Innovationsbestrebungen unterstützen.

[www.ofi.at](http://www.ofi.at)



**Pressekontakt OFI**

Mag. Stefanie Fürnsinn, Bakk.

t: +43 1 798 16 01 - 925

[stefanie.fuernsinn@ofi.at](mailto:stefanie.fuernsinn@ofi.at)

OFI Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik  
Firmensitz: 1030 Wien, Franz-Grill-Straße 5, Objekt 213  
t: +43 1 798 16 01 - 0 | [office@ofi.at](mailto:office@ofi.at) | [www.ofi.at](http://www.ofi.at)

Mitglied bei:

**a** **cr**  
austrian  
cooperative  
research

1030 Wien, Franz-Grill-Straße 1, Objekt 207  
9020 Klagenfurt, Pischeldorfer Straße 28a

Erste Bank Österreich AG  
SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX  
IBAN: AT74 2011 1290 5360 1501

ZVR-Zahl 038299176 | FN 71847 h  
HG Wien, Gerichtsstand Wien  
UID: ATU16371502